

Spiralzugfedern, selbst hergestellt.

Immer wieder habe ich mich darüber geärgert, bei Bedarf nicht die passende Zugfeder zu bekommen. Es gibt aber Firmen, die Federn als Zugfederstangen verkaufen, aber auch hier sind meistens nur Massenbestellungen möglich. Immer wieder, wenn ich meine Zugfedern selbst gedreht habe, wurden bei uns die Lehrlinge zum Zuschauen herbeigeholt und so wird das Wissen weitergegeben.

Aber nun zur Federherstellung. Zunächst brauche ich natürlich Federdraht mit 1 mm Durchmesser, kein Problem, jeder Modellbauhändler hat den Federstahl im Sortiment im Meterlängen. Um die Feder überhaupt drehen zu können, brauche ich die Federkurbel. Normales Rundeisen mit 5 mm, 6 mm, und 8 mm stelle ich mir so her, wie auf dem Foto zu sehen ist. Auf die Vorderseite des Rundeisens säge ich mit der Bügelsäge einen Schlitz ein, damit der Draht hineinpasst. In den Schraubstock spanne ich nun zwei Hölzer, nicht zu hartes Holz verwenden, lege die Federkurbel zwischen die Hölzer so, dass der eingesägte Schlitz nach oben zu sehen ist. Den Federstahl schiebe ich nun in den Schlitz so weit, dass er nicht auf der anderen Seite übersteht. Nachdem ich den Schraubstock nachgespannt habe, drehe ich die Federkurbel in eine Richtung. Der Draht muss mit der Hand sehr genau geführt werden, damit Windung an Windung liegt, ist eine reine Übungssache, wenn ich eine Druckfeder haben will, müssen die Windungen mit Abstand geführt werden. Den Durchmesser der Federn ergibt die Federkurbel, auch hier kann ich nur sagen, ein wenig Übung gehört dazu. Bei längeren Federn sollte natürlich der Federdraht länger sein, hier helfen Eisenwarenhändler weiter.

Zur Ösenbiegung genügt ein Seitenschneider, er wird zwischen die letzte Windung bis auf die Federstärke herabgedrückt, mit einem kleinen Schraubenzieher biege ich nun die letzte Windung soweit um, das ich mit einer Kombizange der Ösen die richtige Stellung biegen kann.

So, und nun viel Spass beim Üben.

Ulrich Flühs

